



**EINWOHNERGEMEINDE
BREMgarten BEI BERN**

BOTSCHAFT

für die

Urnenabstimmung

vom 13. Dezember 2020

Inhaltsverzeichnis

Genehmigung Jahresrechnung 2019	2
Genehmigung Budget 2021	14
Genehmigung Baurechtliche Grundordnung	29
Krediterteilung Sanierung Druckwasserleitung Ländlistrasse	31

1. Genehmigung Jahresrechnung 2019

Positiver Rechnungsabschluss 2019 in der Gemeinde Bremgarten

Der Allgemeine Haushalt (Steuerhaushalt) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 92'300 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 71'200.

Die Besserstellung resultiert vor allem aus tieferen Zahlungen für den Lastenausgleich und Einsparungen beim Sachaufwand sowie einem Buchgewinn im Zusammenhang mit einem Landverkauf.

Bei einem Gesamtaufwand von CHF 17,039 Mio. und Einnahmen von CHF 17,131 Mio. resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 92'300, welcher dem Bilanzüberschuss (Eigenkapital) gutgeschrieben wird. Diese Reserve weist per Bilanzstichtag einen Bestand von CHF 4,5 Mio. auf und entspricht einem Polster von 5,6 Steuerzehnteln.

Das erfreuliche Ergebnis wird auf der Aufwandseite vor allem durch tiefere Zahlungen in die **Kantonalen Lastenausgleichssysteme** (FILAG) für die gemeinsame Aufgabenerfüllung von Kanton und Gemeinden begründet. Insgesamt fielen Minderaufwände von CHF 221'800 an.

Beim Sachaufwand resultiert dank eines haushälterischen Umgangs mit den Steuermitteln und zeitlichen Verzögerungen eine Besserstellung von CHF 168'800 (4,9 %). Rund die Hälfte der Budgetunterschreitungen entfallen dabei auf den Schulbetrieb der Unterstufe und der Oberstufe. Weitere grosse Einsparungen sind beim Geräte- und Fahrzeugunterhalt sowie in der Rubrik „Wertberichtigungen auf Forderungen“ zu verzeichnen.

Auf der Ertragsseite führt ein nicht budgetierter Buchgewinn im Zusammenhang mit einem Teilverkauf von Landparzellen zu einer Resultatverbesserung in der Höhe von CHF 197'600.

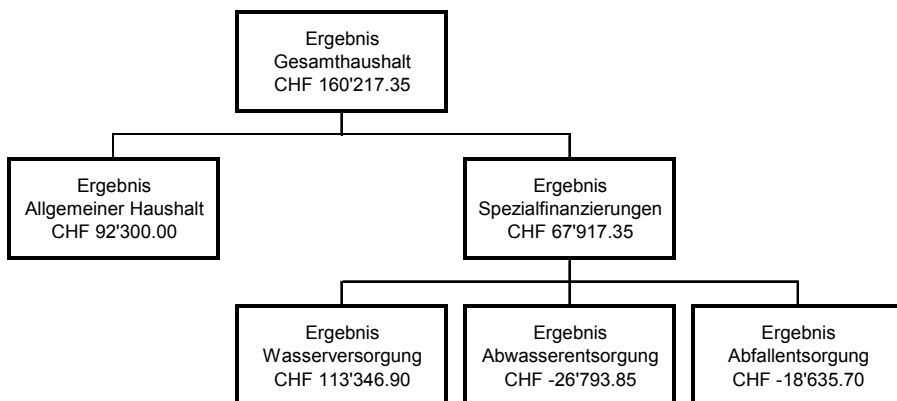
Der gesamte **Steuerertrag** beträgt CHF 13,3 Mio. und ist gegenüber dem Budget um CHF 321'600 oder 2,4 % tiefer ausgefallen. Bei den Einkommenssteuern resultiert im Budgetvergleich ein Ertragsausfall von CHF 451'700 und bei den Vermögenssteuern ein solcher von CHF 139'600. Die Ausfälle sind mit der rückläufigen Entwicklung der Anzahl Steuerpflichtigen begründet.

Es sind **Nettoinvestitionen** von insgesamt CHF 1,7 Mio. getätigt worden. Die Schwerpunkte bildeten dabei der Neubau eines Kindergartens auf der Freudenreichparzelle sowie die Sanierung des Hangwegs. Rund CHF 0,5 Mio. entfallen auf den gebührenfinanzierten Infrastrukturerhalt.

Die Investitionstätigkeit im Jahr 2019 führte zu keiner zusätzlichen Neuverschuldung. Die langfristigen **Schulden** betragen per 31. Dezember 2019 unverändert CHF 14,1 Mio.

Das Wichtigste in Kürze

Nach HRM2 muss das Gesamtergebnis von den Stimmberechtigten genehmigt werden.



Die wichtigsten Geschäftsfälle

Die Einkommens- und Vermögenssteuern schliessen infolge weniger Steuerpflichtiger CHF 591'300 unter den Erwartungen ab. Dieses Manko wird durch Mehreinnahmen von CHF 359'300 bei den Sondersteuern sowie einem Buchgewinn von CHF 197'600 aus Landverkäufen kompensiert. Zudem fielen die Beiträge an die kantonalen Lastenausgleichssysteme um CHF 221'800 tiefer aus als budgetiert.

Ergebnis Gesamthaushalt (mit Spezialfinanzierungen)

Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 160'200 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 83'700. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2019 beträgt CHF 243'900.

Ergebnis Allgemeiner Haushalt (Steuerhaushalt)

Der Allgemeine Haushalt schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 92'300 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 71'200. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2019 beträgt CHF 163'500.

Ergebnis Spezialfinanzierungen

Die gebührenfinanzierten Bereiche schliessen, mit Ausnahme der Wasserversorgung, negativ ab. Die Aufwandüberschüsse in den Bereichen Abwasser und Abfall können durch vorhandene Reserven gedeckt werden.

Entwicklung Bilanzüberschuss (bisher Eigenkapital)

Der Bilanzüberschuss per 31. Dezember 2019 hat sich im Ausmass des Ertragsüberschusses um CHF 92'300 erhöht und beträgt CHF 4,5 Mio. Dies entspricht einer Reserve zur Deckung von künftigen Aufwandüberschüssen von rund 5,6 Steueranlagezehnteln.

Investitionen

Es sind Nettoinvestitionen von insgesamt CHF 1'749'600 getätigt worden. Davon betreffen CHF 1'202'300 den Allgemeinen Haushalt und CHF 547'300 den spezialfinanzierten Bereich.

Entwicklung Schulden

Die Investitionstätigkeit im Jahr 2019 führt zu keiner zusätzlichen Neuverschuldung. Die langfristigen Schulden (inkl. kurzfristiger Anteil von langfristigen Darlehen) betragen per 31. Dezember 2019 unverändert CHF 14,1 Mio.

Eckdaten

Übersicht

	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
Jahresergebnis ER Gesamthaushalt	160'217.35	-83'700	-3'462.40
Jahresergebnis ER Allgemeiner Haushalt	92'300.00	-71'200	-6'800.00
Jahresergebnis gesetzliche Spezialfinanzierungen	67'917.35	-12'500	3'337.60
Steuerertrag natürliche Personen	11'470'249.60	12'097'000	11'496'588.55
Steuerertrag juristische Personen	159'496.60	205'000	194'273.65
Liegenschaftssteuer	818'592.75	810'000	811'159.80
Nettoinvestitionen	1'749'552.35	2'013'000	5'306'075.70
Finanzvermögen	18'052'036.31		17'765'977.90
Verwaltungsvermögen Gesamthaushalt	16'754'402.10		16'329'354.25
Verwaltungsvermögen Allgemeiner Haushalt	13'019'405.25		13'097'380.50
Verwaltungsvermögen Spezialfinanzierungen	2'405'095.85		1'902'072.75
Verwaltungsvermögen Darlehen/Beteiligungen	1'329'901.00		1'329'901.00
Fremdkapital	18'124'045.55		18'078'183.69
Eigenkapital	16'682'392.86		16'017'148.46
Reserven	938'713.70		938'713.70
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	4'517'588.25		4'425'288.25

Selbstfinanzierung / Finanzierungsergebnis

	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
Ergebnis Gesamthaushalt	160'217.35	-83'700.00	-3'462.40
Abschreibung Verwaltungsvermögen	+ 1'324'504.50	1'357'500.00	1'278'968.20
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	+ 538'667.55	524'300.00	406'960.95
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	- 98'765.50	138'200.00	24'587.20
Wertberichtigung Darlehen Verwaltungsvermögen	+		
Wertberichtigung Beteiligungen Verwaltungsverm.	+		
Abschreibungen Investitionsbeiträge	+		
Einlagen in das Eigenkapital	+ 100'000.00	100'000.00	100'000.00
Entnahmen aus dem Eigenkapital	- 34'875.00	35'000.00	34'875.00
Aufwertung Verwaltungsvermögen	-		
Selbstfinanzierung	1'989'748.90	1'724'900.00	1'723'004.55
Nettoinvestitionen			
Investitionsausgaben	+ 1'960'307.20	2'238'000.00	5'418'743.15
Investitionseinnahmen	- 210'754.85	225'000.00	112'667.45
Nettoinvestitionen	1'749'552.35	2'013'000.00	5'306'075.70
Finanzierungsergebnis	240'196.55	-288'100.00	-3'583'071.15

(+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)

Nachkredite

Alle Budgetüberschreitungen über CHF 5'000 betragen insgesamt CHF 721'241.10 und sind in einer separaten Nachkreditabelle aufgeführt und mit entsprechenden Begründungen versehen. Davon sind CHF 59'189.25 gebunden und CHF 662'051.85 liegen in der Kompetenz des Gemeinderates.

Antrag an die Stimmberechtigten

ERFOLGSRECHNUNG	Aufwand		Ertrag	
Gesamthaushalt	CHF	18'970'462.20	CHF	19'130'679.55
Ertragsüberschuss	CHF	160'217.35		
Allgemeiner Haushalt	CHF	17'038'854.85	CHF	17'131'154.85
Ertragsüberschuss	CHF	92'300.00		
SF Wasserversorgung	CHF	718'487.95	CHF	831'834.85
Ertragsüberschuss	CHF	113'346.90		
SF Abwasserentsorgung	CHF	795'816.95	CHF	769'023.10
Aufwandüberschuss			CHF	26'793.85
SF Abfallentsorgung	CHF	417'302.45	CHF	398'666.75
Aufwandüberschuss			CHF	18'635.70
INVESTITIONSRECHNUNG	Ausgaben		Einnahmen	
Bruttoinvestitionen	CHF	1'960'307.20	CHF	210'754.85
Nettoinvestitionen			CHF	1'749'552.35
NACHKREDITE			CHF	721'241.10

Die detaillierte Jahresrechnung 2019 kann per Mail an finanzen@3047.ch bestellt oder auf der Homepage unter www.3047.ch heruntergeladen werden.

Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten die Genehmigung der Jahresrechnung 2019, die mit einem Ertragsüberschuss im Gesamthaushalt von CHF 160'217.35 abschliesst.

Erfolgsrechnung

	Rechnung 2019		Budget 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	1'809'813	388'720	1'807'500	359'700	1'755'380	365'602
Nettoaufwand		1'421'093		1'447'800		1'389'778
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	364'851	191'784	395'900	162'600	399'251	181'690
Nettoaufwand		173'067		233'300		217'561
2 Bildung	4'438'276	512'067	4'430'950	605'000	4'079'583	580'491
Nettoaufwand		3'926'210		3'825'950		3'499'092
3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	598'044	244'838	582'950	245'600	679'749	257'804
Nettoaufwand		353'205		337'350		421'945
4 Gesundheit	31'666	2'610	31'800	2'200	45'513	14'650
Nettoaufwand		29'056		29'600		30'863
5 Soziale Sicherheit	4'225'102	683'159	4'382'100	667'600	4'222'098	674'092
Nettoaufwand		3'541'943		3'714'500		3'548'006
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1'389'318	180'024	1'487'050	154'600	1'437'418	173'665
Nettoaufwand		1'209'293		1'332'450		1'263'753
7 Umweltschutz und Raumordnung	2'586'795	2'242'471	2'611'350	2'273'000	2'344'644	2'039'237
Nettoaufwand		344'325		338'350		305'408
8 Volkswirtschaft	170'089	317'268	167'200	321'700	170'863	325'686
Nettoertrag	147'179		154'500		154'823	
9 Finanzen und Steuern	3'562'156	14'413'167	3'574'200	14'679'000	3'486'992	14'008'576
Nettoertrag	10'851'012		11'104'800		10'521'584	

0 Allgemeine Verwaltung

	Rechnung 2019		Budget 2019		Rechnung 2018	
Aufwand	CHF	1'809'813	CHF	1'807'500	CHF	1'755'380
Ertrag	CHF	388'720	CHF	359'700	CHF	365'602
Nettoaufwand	CHF	1'421'093	CHF	1'447'800	CHF	1'389'778

Minderaufwand gegenüber Budget 2019: CHF -26'707 -1.84 %

Mehraufwand gegenüber Rechnung 2018: CHF 31'315 2.25 %

(0120) Exekutive

Die Kosten von CHF 10'100 für die Machbarkeitsstudie "Kooperation Bern" waren nicht budgetiert.

(0220) Allgemeine Dienste

Die Stellenneubesetzung im Steuerbüro sowie die Auszahlung resp. Rückstellung von Überzeitguthaben führen zu Mehrkosten beim Personalaufwand. Einsparungen sind hingegen beim Sachaufwand, insbesondere beim Einkauf von Büromaterial und bei den Honoraren für Berater und Fachexperten, zu verzeichnen.

(0291) Gemeindezentrum

Der Nettoaufwand im Jahr 2019 beträgt CHF 230'600 und fällt rund CHF 37'000 tiefer aus als budgetiert. Aufgrund fehlender Erfahrungszahlen sind innerhalb dieser Rubrik markante Verschiebungen feststellbar. Besserstellungen sind beim Mobil- und Geräteunterhalt (CHF 14'800) sowie bei den "Verrechneten Dienstleistungen" (CHF 25'000) zu verzeichnen. Im Zusammenhang mit der Zustandsanalyse und Nutzungsstrategie musste ein Nachkredit von CHF 22'900 gesprochen werden. Auf der Ertragsseite haben höhere Mietzinseinnahmen und höhere Benützungsgebühren zu einer Rechnungsverbesserung von CHF 26'200 beigetragen.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

	Rechnung 2019		Budget 2019		Rechnung 2018	
Aufwand	CHF	364'851	CHF	395'900	CHF	399'251
Ertrag	CHF	191'784	CHF	162'600	CHF	181'690
Nettoaufwand	CHF	173'067	CHF	233'300	CHF	217'561

Minderaufwand gegenüber Budget 2019: CHF -60'233 -25.82 %
 Minderaufwand gegenüber Rechnung 2018: CHF -44'495 -20.45 %

(1110) Polizei

Aus der Parkplatzbewirtschaftung resultiert ein Nettoertrag von CHF 10'600. Für die Abgeltung der "Pauschalierung Interventionskosten" waren CHF 17'600 eingestellt. Aufgrund des zeitlich verzögerten Vollzugs wurde der Betrag nicht beansprucht.

(1400) Allgemeines Rechtswesen

Die Nettoeinnahmen sind sowohl im Bauwesen (CHF 17'900) als auch bei den Einbürgerungen (CHF 3'100) höher ausgefallen als erwartet.

2 Bildung

	Rechnung 2019		Budget 2019		Rechnung 2018	
Aufwand	CHF	4'438'276	CHF	4'430'950	CHF	4'079'583
Ertrag	CHF	512'067	CHF	605'000	CHF	580'491
Nettoaufwand	CHF	3'926'210	CHF	3'825'950	CHF	3'499'092

Mehraufwand gegenüber Budget 2019: CHF 100'260 2.62 %
 Mehraufwand gegenüber Rechnung 2018: CHF 427'118 12.21 %

(2110 - 2130) Kindergarten, Primar- und Sekundarstufe I

Die Entschädigungen an den Lehrerlastenausgleich (Kindergarten, Unter- und Oberstufe) sind bei einem Gesamtaufwand von CHF 1,76 Mio. um CHF 11'600 tiefer ausgefallen als budgetiert. Zusätzlich sind beim beeinflussbaren Aufwand, d.h. Sachaufwand, grössere Unterschreitungen zu verzeichnen. Aus dem Schulbetrieb der Unterstufe resultieren Einsparungen von CHF 33'600 und aus dem Schulbetrieb der Oberstufe solche von CHF 46'600.

(2140) Musikschulen

Der Beitrag an die Musikschule Zollikofen-Bremgarten (MSZB) beträgt CHF 231'000 und fällt aufgrund von höheren Schülerzahlen um CHF 31'900 höher aus als budgetiert. Ein gesteigerter Raumbedarf seitens der Musikschule verursacht Mehrkosten von CHF 10'300.

(2170) Schulliegenschaften

Die Ver- und Entsorgungskosten sind infolge des WKB-Betriebsausfalls um CHF 15'500 höher ausgefallen. Der Liegenschaftsunterhalt Oberstufe liegt um CHF 56'400 über dem Budget. Begründet wird dieser Mehraufwand mit der Montage einer Absturzsicherung, der Anschaffung von Schülerspindeln sowie der Erneuerung der Aussenbeleuchtung. Die ehemaligen Hauswartswohnungen Unterstufe und Oberstufe werden neu durch den Schulbetrieb genutzt, dadurch entfallen die entsprechenden Mietzinseinnahmen.

(2180) Tagesschule

Der Betrieb der Tagesschule Bremgarten hat im Jahr 2019 rund CHF 96'800 (netto) gekostet. Budgetiert war ein Nettoaufwand von CHF 47'000. Die Schlechterstellung ist durch einen tieferen Kantonsbeitrag begründet.

3 Kultur, Sport, Freizeit, Kirche

	Rechnung 2019		Budget 2019		Rechnung 2018	
Aufwand	CHF	598'044	CHF	582'950	CHF	679'749
Ertrag	CHF	244'838	CHF	245'600	CHF	257'804
Nettoaufwand	CHF	353'205	CHF	337'350	CHF	421'945

Mehraufwand gegenüber Budget 2019: CHF 15'855 4.70 %
 Minderaufwand gegenüber Rechnung 2018: CHF -68'740 -16.29 %

(3320) Massenmedien

Im Zusammenhang mit dem Anzeiger Region Bern musste ein nicht budgetierter Aufwandüberschuss aus dem Jahr 2018 in der Höhe von CHF 20'200 bezahlt werden.

4 Gesundheit

	Rechnung 2019		Budget 2019		Rechnung 2018	
Aufwand	CHF	31'666	CHF	31'800	CHF	45'513
Ertrag	CHF	2'610	CHF	2'200	CHF	14'650
Nettoaufwand	CHF	29'056	CHF	29'600	CHF	30'863

Minderaufwand gegenüber Budget 2019: CHF -544 -1.84 %
 Minderaufwand gegenüber Rechnung 2018: CHF -1'807 -5.86 %

Die Aufwendungen und Erträge bewegen sich im budgetierten Rahmen.

5 Soziale Sicherheit

	Rechnung 2019		Budget 2019		Rechnung 2018	
Aufwand	CHF	4'225'102	CHF	4'382'100	CHF	4'222'098
Ertrag	CHF	683'159	CHF	667'600	CHF	674'092
Nettoaufwand	CHF	3'541'943	CHF	3'714'500	CHF	3'548'006

Minderaufwand gegenüber Budget 2019: CHF -172'557 -4.65 %
 Minderaufwand gegenüber Rechnung 2018: CHF -6'064 -0.17 %

(5320) Ergänzungsleistungen AHV/IV

Der Gemeindeanteil für Ergänzungsleistungen zur Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) und Invalidenversicherung (IV) ist mit CHF 978'800 um CHF 40'200 tiefer ausgefallen als budgetiert. Tiefere kantonale Gesamtkosten (- CHF 7 / Einwohner) und die geringere Wohnbevölkerung von Bremgarten begründen die Minderkosten.

(5451) Kinderkrippen und Kinderhorte

Der Betrieb der KiTa „Stärnschnuppe“ hat den Bremgartner Steuerzahler im Jahr 2019 CHF 53'900 gekostet. Budgetiert war ein Nettoaufwand von CHF 69'100. Die Besserstellung ist durch tiefere Weiterbildungskosten sowie weniger Sach- und Betriebsaufwand erzielt worden.

(5799) Lastenausgleich Soziales

Der Beitrag der Gemeinde an die Lastenverteilung Sozialhilfe ist um CHF 119'100 tiefer ausgefallen. Auch bei diesem Lastenteiler führen tiefere kantonale Gesamtkosten (- CHF 24 / Einwohner) und die geringere Wohnbevölkerung zu einer Rechnungsverbesserung.

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung

	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
Aufwand	CHF 1'389'318	CHF 1'487'050	CHF 1'437'418
Ertrag	CHF 180'024	CHF 154'600	CHF 173'665
Nettoaufwand	CHF 1'209'293	CHF 1'332'450	CHF 1'263'753

Minderungsaufwand gegenüber Budget 2019: CHF -123'157 -9.24 %
Minderungsaufwand gegenüber Rechnung 2018: CHF -54'460 -4.31 %

(6150) Gemeindestrassen

Verteilt auf viele Einzelpositionen sind auf der Aufwandseite Unterschreitungen von CHF 51'700 entstanden. Die grössten Besserstellungen sind in den Rubriken "Unterhalt Maschinen, Geräte und Fahrzeuge" (CHF 21'100), "Planmässige Abschreibungen" (CHF 12'100) sowie "Unterhalt Gemeindestrassen" (CHF 6'000) erzielt worden. Die Abschreibungen sind tiefer ausgefallen, weil die Projekte „Äschenbrunnmattstrasse“ und „Ritterstrasse“ nicht wie budgetiert ausgefallen sind. Ertragsseitig haben höhere verrechnete Dienstleistungen des Werkhofs zu einer Verbesserung von CHF 21'300 geführt.

(6291) Gemeindeanteil Öffentlicher Verkehr

Der Gemeindeanteil an den Lastenausgleich des öffentlichen Verkehrs beläuft sich auf CHF 622'200 und ist um CHF 42'800 tiefer ausgefallen als budgetiert. Tiefere kantonale Gesamtkosten sowie die Rückerstattung aus dem Jahr 2018 (CHF 29'100) führen zu dieser Besserstellung.

7 Umweltschutz und Raumordnung

	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
Aufwand	CHF 2'586'795	CHF 2'611'350	CHF 2'344'644
Ertrag	CHF 2'242'471	CHF 2'273'000	CHF 2'039'237
Nettoaufwand	CHF 344'325	CHF 338'350	CHF 305'408

Mehraufwand gegenüber Budget 2019: CHF 5'975 1.77 %
Mehraufwand gegenüber Rechnung 2018: CHF 38'917 12.74 %

(7101) Wasserversorgung

Die Wasserversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 113'300 ab. Budgetiert wurde ein Ertragsüberschuss von CHF 62'800. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2019 beträgt CHF 50'500. Die Besserstellung ist auf tiefere Unterhaltskosten (CHF 39'700) sowie weniger Ausgaben für den Wasserbezug (CHF 8'500) zurückzuführen. Das Eigenkapital (Rechnungsausgleich) der SF Wasserversorgung beträgt CHF 192'300. Der Bestand des Werterhalts (Reserven für den Infrastrukturerhalt) beläuft sich auf CHF 1,4 Mio.

(7201) Abwasserentsorgung

Die Abwasserentsorgung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 26'800 ab. Budgetiert wurde ein Aufwandüberschuss von CHF 45'400. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2019 beträgt CHF 18'600. Geringere Honoraraufwendungen (CHF 10'700) und eine tiefere Einlage in den kantonalen Abwasserfonds (CHF 27'200) begründen die Besserstellung. Das Eigenkapital (Rechnungsausgleich) der SF Abwasserentsorgung beträgt CHF 258'900. Der Bestand des Wertehalts inkl. Pumpwerke (Reserven für den Infrastrukturerhalt) beläuft sich auf CHF 5,4 Mio.

(7301) Abfall

Die Abfallentsorgung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 18'600 ab. Budgetiert wurde ein Aufwandüberschuss von CHF 29'900.00. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2019 beträgt CHF 11'300. Tiefere Kosten sind bei „Gebührenmarken + Abfallsäcke“, „Abfallsammelstellen + Sonderabfälle“ und "Beitrag an die Tierkörperbeseitigung" zu verzeichnen. Zudem wurden keine Anschaffungen getätigt, was insgesamt zu Einsparungen von CHF 10'500 führt. Das Eigenkapital (Rechnungsausgleich) der SF Abfall beträgt CHF 154'700.

(7500) Arten- und Landschaftsschutz

Diese Funktion schliesst mit einem Nettoaufwand von CHF 14'200 rund CHF 35'600 unter dem Budgetwert ab. In den Rubriken "Holzer-Entschädigungen" (CHF 7'600), "Honorar Fachbegleitung Grünplaner" (CHF 5'700) und "Unterhalt Grünflächen & Biotope" (CHF 13'100) sind die grössten Einsparungen zu verzeichnen.

(7690) Bekämpfung von Umweltverschmutzung

In dieser Funktion werden die Aufwände der Energiekommission verbucht. Die Erarbeitung der CO2- und Energiebilanz verursachte Mehrkosten von CHF 12'700.

(7710) Friedhof und Bestattung allgemein

Aufgrund des krankheitsbedingten Ausfalls des Friedhofgärtners wurden ab Frühling 2019 die Arbeiten durch den Anlagegärtner ausgeführt, was zu einer finanziellen Doppelbelastung führte. Zudem wurden mehr Bestattungen durchgeführt als budgetiert (CHF 73'400). Die höheren Einnahmen aus Grabplatzgebühren und Pflanzenverkauf (CHF 26'900) konnten den Mehraufwand nur teilweise kompensieren.

(7900) Raumordnung allgemein

Aufgrund zeitlicher Verzögerungen bei der Ortsplanungsrevision entstanden im Rechnungsjahr 2019 nicht budgetierte Mehrkosten von CHF 18'800. Dem gegenüber stehen Minderkosten von CHF 34'800, welche ebenfalls wegen zeitlicher Verzögerungen in zwei Planerlassverfahren entstanden sind.

8 Volkswirtschaft

	Rechnung 2019		Budget 2019		Rechnung 2018	
Aufwand	CHF	170'089	CHF	167'200	CHF	170'863
Ertrag	CHF	317'268	CHF	321'700	CHF	325'686
Nettoertrag	CHF	147'179	CHF	154'500	CHF	154'823

Minderertrag gegenüber Budget 2019: CHF -7'321 -4.74 %
Minderertrag gegenüber Rechnung 2018: CHF -7'644 -4.94 %

(8710) Elektrizität allgemein

Die Rückvergütung der BKW Energie AG ist im Jahr 2019 um CHF 7'400 tiefer ausgefallen als budgetiert.

(8730) Nichtelektrische Energie (Wärmekollektiv)

Die WKB-Rechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 168'600 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 124'400. Infolge Betriebsausfalls wurden keine Benützungsggebühren vereinnahmt.

9 Finanzen und Steuern

	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
Aufwand	CHF 3'562'156	CHF 3'574'200	CHF 3'486'992
Ertrag	CHF 14'413'167	CHF 14'679'000	CHF 14'008'576
Nettoertrag	CHF 10'851'012	CHF 11'104'800	CHF 10'521'584

Minderertrag gegenüber Budget 2019:	CHF	-253'788	-2.29 %
Mehrertrag gegenüber Rechnung 2018:	CHF	329'428	3.13 %

(9100) Allgemeine Gemeindesteuern

Die „Allgemeinen Gemeindesteuern“ betragen brutto CHF 11'630'900 und sind gegenüber dem Budget um CHF 676'100 oder 5,5 % tiefer ausgefallen. Bei den Einkommenssteuern resultiert im Budgetvergleich ein Ertragsausfall von CHF 451'700, welcher mit der Abnahme der Anzahl Steuerpflichtiger per Stichtag 31. Dezember 2019 begründet ist. Ausfälle sind auch bei den Vermögenssteuern (CHF 139'600) und den Quellensteuern (CHF 100'000) zu verzeichnen.

(9101) Sondersteuern

Die Sondersteuern schliessen insgesamt CHF 359'300 über den Budgetvorgaben ab. Auf die Grundstückgewinnsteuern (Verkauf von Liegenschaften) sowie die Sonderveranlagungen (Auszahlungen Säule 3a bzw. Auszahlung von Pensionskassenguthaben) hat die Gemeinde keinen Einfluss.

(9500) Ertragsanteile, übrige

Die Erbschafts- und Schenkungssteuern sind mit CHF 11'300 um CHF 18'700 tiefer ausgefallen als budgetiert. Als Grundlage für die Budgetierung dient ein 5-Jahresdurchschnitt, welcher im Berichtsjahr zu hoch war.

(9610) Zinsen

Die Rubrik "Zinsen" schliesst im Jahr 2019 praktisch ausgeglichen ab. Auf der Ertragsseite ist die Zinsgutschrift für die Liegenschaften des Finanzvermögens aufgrund des anhaltenden Tiefzinsniveaus geringer ausgefallen. Auf der Aufwandseite musste dafür weniger für Steuervergütungszinse aufgewendet werden. Die durchschnittliche Verzinsung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten ist weiter gesunken und liegt per Bilanzstichtag bei 1,31 %.

(9630) Liegenschaften des Finanzvermögens

Die Liegenschaftsrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 329'200 rund CHF 198'200 besser ab als budgetiert. Der erzielte Buchgewinn von CHF 197'600 im Zusammenhang mit dem Teilverkauf der Landparzellen 289 + 751 (ehemalige Postparzelle) begründet diese Besserstellung.

Investitionsrechnung

Konto	Rechnung 2019		Budget 2019	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	CHF	CHF	CHF	CHF
Total Investitionen Verwaltungsvermögen Brutto	1'960'307	210'755	2'238'000	225'000
Total Investitionen Verwaltungsvermögen Netto		1'749'552		2'013'000
Bildung	825'418	44'327	634'000	0
2130.5200.02 Anschaffungen ICT-Konzept OST 2016 - 2019	27'438		34'000	
2170.5040.08 Kindergarten Freudenreichstrasse	581'238		500'000	
2170.5040.09 Schulhäuser OST, Sanierung Abwasser Hausanschlüsse	72'357		100'000	
2170.5040.11 Äschenbrunnmattstrasse 6, Umnutzung 1. OG durch MSZB	77'142			
2170.5040.12 Schulhaus OST, Umnutzung Hauswartwohnung	67'243			
2170.6140.02 Schulhäuser OST, Rückerstattung Abwasser Hausanschlüsse		44'327		
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	1'256	0	0	0
3410.5030.01 Flutlichtanlage Sportanlagen, Ersatz	1'256			
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	315'417	0	650'000	0
6150.5010.19 Hangweg, Sanierung Strasse	147'640		200'000	
6150.5010.20 Äschenbrunnmattstrasse, Strassen- & Trottoirsanierung			268'000	
6150.5010.21 Ritterstrasse, Belagsanierung (Lindenstrasse - Werkhof)	54'812		182'000	
6150.5010.23 Seftaustrasse, Strassensanierung	7'654			
6150.5060.02 Wischmaschine Ersatz	105'311			
Umweltschutz und Raumordnung	775'035	143'048	904'000	225'000
7101.5031.10 (*) Zelgweg, Sanierung Druckwasserleitung	8'096			
7101.5031.12 (*) Chutzenstrasse - Ritterstrasse, Sanierung Druckwasserleitung	346			
7101.5031.13 (*) Hangweg, Sanierung Druckwasserleitung	292'944		300'000	
7101.5031.14 (*) Ländlistrasse 96 - WM Neubrück, Sanierung Druckwasserleitung	3'798			
7101.5031.15 (*) Ländlistrasse 13 - Seftaustrasse 41, Sanierung Druckwasserleitung	16'362		20'000	
7101.6310.09 (*) Hangweg, Löschwasserbeitrag Kanton		11'142		
7201.5032.05 (*) Kanalsanierung Stuckishausstrasse	36'147			
7201.5032.06 (*) Sanierung Pumpwerk Neubrück	97'931		120'000	
7201.5032.09 (*) Sanierung Abwasser-Hausanschlüsse 2019	184'532		60'000	
7201.5032.10 (*) Hangweg, Sanierung Kanalisation	14'173			
7201.6310.01 (*) Sanierung Abwasser-Hausanschlüsse, Beiträge Abwasserfonds		95'868		
7201.6320.02 (*) Sanierung Pumpwerk Neubrück, Beiträge Gemeinden				45'000
7410.5020.02 Ufersanierung Neubrücke - Seftau	24'510		300'000	
7410.6310.02 Ufersanierung Neubrücke - Seftau, Subventionen				180'000
7900.5290.03 Überbauungsordnung Bus-Endstation Bündacker			104'000	
7900.5290.04 Überbauungsordnung Chutzenstrasse	96'196			
7900.6370.01 Überbauungsordnung Chutzenstrasse, Grundeigentümerbeiträge		36'037		
Volkswirtschaft	43'182	23'380	50'000	0
8730.5040.01 WKB-Strategie 2025, Umzug Förderstation ARA			50'000	
8730.5290.02 WKB-Strategie 2025	43'182			
8730.6310.01 WKB-Strategie 2025, Förderbeitrag		23'380		

Es sind Nettoinvestitionen von insgesamt CHF 1'749'600 getätigt worden. Davon betreffen CHF 1'202'300 den Allgemeinen Haushalt und CHF 547'300 (*) den spezialfinanzierten Bereich.

Budgetiert waren Nettoinvestitionen von CHF 2'013'000. Trotz einzelner Verschiebungen liegt der Realisierungsgrad bei 86.9 %.

Bilanz

	Rechnung 2019	Rechnung 2018
1 Aktiven	34'806'438.41	34'095'332.15
10 Finanzvermögen	18'052'036.31	17'765'977.90
100 Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	3'631'351.76	3'202'939.89
101 Forderungen	4'180'415.25	4'344'685.11
104 Aktive Rechnungsabgrenzungen	164'945.30	143'028.90
106 Vorräte und angefangene Arbeiten	0.00	0.00
107 Finanzanlagen	0.00	0.00
108 Sachanlagen Finanzvermögen (FV)	10'075'324.00	10'075'324.00
14 Verwaltungsvermögen	16'754'402.10	16'329'354.25
140 Sachanlagen Verwaltungsvermögen VV	15'193'722.30	14'779'023.50
142 Immaterielle Anlagen VV	230'778.80	220'429.75
145 Beteiligungen, Grundkapitalien VV	1'329'901.00	1'329'901.00
146 Investitionsbeiträge	0.00	0.00
2 Passiven	34'806'438.41	34'095'332.15
20 Fremdkapital	18'124'045.55	18'078'183.69
200 Laufende Verbindlichkeiten	854'149.95	768'434.74
201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1'000'000.00	1'500'000.00
204 Passive Rechnungsabgrenzungen	289'144.50	313'540.20
205 Kurzfristige Rückstellungen	1'305'100.00	1'308'900.00
206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	13'100'000.00	12'600'000.00
208 Langfristige Rückstellungen	1'020'000.00	1'020'000.00
209 Verbindlichkeiten ggü. Spezialfinanzierungen u. Fonds im FK	555'651.10	567'308.75
29 Eigenkapital	16'682'392.86	16'017'148.46
290 Verpflichtungen/Vorschüsse Spezialfinanzierungen	1'024'367.41	991'325.06
293 Vorfinanzierungen	8'277'609.30	7'737'707.25
294 Reserven	938'713.70	938'713.70
296 Neubewertungsreserve Finanzvermögen	1'924'114.20	1'924'114.20
299 Bilanzüberschuss /-fehlbetrag	4'517'588.25	4'425'288.25

Der Bestand des **Finanzvermögens** hat im Berichtsjahr um CHF 0,3 Mio. zugenommen. In dieser Veränderung ist die Zunahme der flüssigen Mittel um CHF 0,4 Mio. ebenso enthalten wie die Abnahme der Forderungen um CHF 0,2 Mio.

Das **Verwaltungsvermögen** hat sich um CHF 0,4 Mio. erhöht. Der Betrag ergibt sich aus der Zunahme der Nettoinvestitionen von CHF 1,7 Mio. und der Abnahme aus den planmässigen Abschreibungen von CHF 1,3 Mio.

Das **Fremdkapital** hat insgesamt um CHF 0,1 Mio. zugenommen. Per Bilanzstichtag ist ein um CHF 0,1 Mio. höherer Bestand an offenen Kreditoren zu verzeichnen. Unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ist das im nächsten Jahr fällig werdende Darlehen von CHF 1,0 Mio. bilanziert. Diese kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten haben um 0,5 Mio. abgenommen. Hingegen ist der Bestand der langfristigen Finanzverbindlichkeiten um CHF 0,5 Mio. angestiegen.

Das **Eigenkapital** hat um 0,7 Mio. zugenommen und beträgt per Bilanzstichtag CHF 16,7 Mio. Die Verpflichtungen gegenüber den Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser und Abfall machen CHF 1,0 Mio. aus. Die Vorfinanzierungen für den Werterhalt (Reserven für den Infrastrukturerhalt) haben um CHF 0,5 Mio. zugenommen und betragen neu CHF 7,3 Mio. Die Reserven sowie die Neubewertungsreserve Finanzvermögen erfuhren keine Veränderung. Der Bilanzüberschuss hat sich im Ausmass des ausgewiesenen Ertragsüberschusses erhöht und beträgt per 31. Dezember 2019 rund CHF 4,5 Mio. Dies entspricht einer Reserve zur Deckung von Aufwandüberschüssen im Ausmass von rund 5,6 Steueranlagezehnteln.

2. Genehmigung Budget 2021

Bremgarten bleibt ausgeglichen trotz Krise

Bei einer unveränderten Steueranlage von 1.49 Einheiten rechnet das Budget 2021 im Allgemeinen Haushalt (Steuerhaushalt) mit einem Aufwandüberschuss von CHF 2'900. Das Defizit kann durch den vorhandenen Bilanzüberschuss (Eigenkapital) gedeckt werden.

Die Finanzplanung 2021 - 2025 lässt, bezogen auf den Allgemeinen Haushalt, durchwegs negative Ergebnisse erwarten.

Im Vorjahresvergleich wird mit tieferen **Fiskalerträgen** (- CHF 189'200) gerechnet. Dies ist vorwiegend auf die stagnierenden bzw. rückläufigen Einkommenssteuern und die Abnahme der Anzahl Steuerpflichtiger zurückzuführen. Rund die Hälfte des Ausfalls kann durch höhere Liegenschaftssteuern aufgrund der "Allgemeinen Neubewertung 2020" aufgefangen werden.

Der **Sachaufwand** fällt gegenüber dem Budget 2020 um CHF 67'300 (- 2,0 %) tiefer aus. Die Abnahme ist durch geringere Anschaffungen und tiefere Ausgaben für den baulichen und betrieblichen Unterhalt begründet.

Bei den Zahlungen an die Kantonalen **Lastenausgleichssysteme** sowie an andere Gemeinwesen für die öffentliche Aufgabenerfüllung wird mit Mehrausgaben von CHF 408'000 gerechnet. Die grösste Steigerung ist auf die Ausgabe von Betreuungsgutscheinen für die familienergänzende Kinderbetreuung zurückzuführen. Allerdings übernimmt der Kanton 80 % der anfallenden Kosten.

Aufgrund der systembedingten Entnahme aus der Neubewertungsreserve fällt der Gemeinde ein **ausserordentlicher Ertrag** von CHF 284'100 zu.

Die **Nettoinvestitionen betragen** CHF 2,3 Mio. Die Schwerpunkte bilden dabei die erste Etappe der Strassen- und Trottoirsanierung Äschenbrunnmattstrasse, die Aareufersanierung sowie das Projekt "WKB – Strategie, Umzug Förderstation ARA". Rund CHF 0,8 Mio. entfallen auf den gebührenfinanzierten Infrastrukturerhalt von Wasser- und Abwasseranlagen.

Der **Cash Flow** im Jahr 2021 beträgt netto CHF 1,8 Mio. Da diese Mittel zur Finanzierung der Nettoinvestitionen von CHF 2,3 Mio. nicht ausreichen, verbleibt eine Finanzierungslücke von CHF 0,5 Mio., die aus den vorhandenen Liquiditätsreserven geschlossen werden kann.

Bei einer unveränderten Steueranlage von 1.49 sind gemäss **Finanzplanung 2021 - 2025**, bezogen auf den Allgemeinen Haushalt, durchwegs negative Rechnungsergebnisse zu erwarten. Die Defizite können in den Jahren 2022 - 2024 teilweise oder vollumfänglich durch Entnahmen aus der finanzpolitischen Reserve aufgefangen werden. Die verbleibenden Aufwandüberschüsse können durch den vorhandenen Bilanzüberschuss gedeckt werden. Markanter Ausreisser ist der Aufwandüberschuss von CHF 1,3 Mio. im Jahr 2022, welcher hauptsächlich auf die Übertragung des Wärmekollektivs an einen Konzessionär und die daraus resultierende komplette Abschreibung zurückzuführen ist.

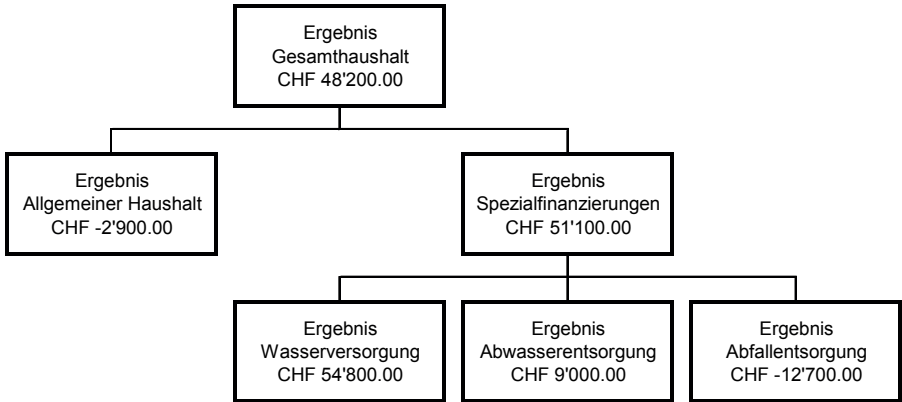
Die gesamten Investitionen 2021 - 2025 betragen CHF 9,1 Mio. was einem durchschnittlichen jährlichen Investitionsvolumen von CHF 1,8 Mio. entspricht.

Aufgrund der geplanten Investitionstätigkeit ist in der Planperiode kein Schuldenabbau möglich.

Budget 2021

Das Wichtigste in Kürze

Nach HRM2 muss das Gesamtergebnis von den Stimmberechtigten genehmigt werden.



Ergebnis Gesamthaushalt (mit Spezialfinanzierungen)

Der Gesamthaushalt schliesst bei einem Aufwand von CHF 20'213'800 und einem Ertrag von CHF 20'262'000 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 48'200 ab.

Ergebnis Allgemeiner Haushalt (Steuerhaushalt)

Bei einer unveränderten Steueranlage von 1.49 Einheiten rechnet das Budget 2021 im Allgemeinen Haushalt mit einem Aufwandüberschuss von CHF 2'900. Das Defizit kann durch den vorhandenen Bilanzüberschuss (Eigenkapital) gedeckt werden.

Ergebnis Spezialfinanzierungen

Die gebührenfinanzierten Bereiche schliessen, mit Ausnahme der Abfallentsorgung, positiv ab. Der Aufwandüberschuss der Abfallentsorgung kann durch vorhandene Reserven gedeckt werden.

Entwicklung Bilanzüberschuss (bisher Eigenkapital)

Der per 31.12.2021 errechnete Bilanzüberschuss beträgt CHF 4,4 Mio. und entspricht einer Reserve zur Deckung von künftigen Aufwandüberschüssen im Ausmass von rund 5,6 Steueranlagezehnteln.

Investitionen

Im Jahr 2021 sind Nettoinvestitionen von insgesamt von CHF 2,3 Mio. geplant, wovon CHF 1,5 Mio. den Allgemeinen Haushalt und CHF 0,8 Mio. den spezialfinanzierten Bereich betreffen.

Entwicklung Schulden

Der Cash Flow wird sich im Jahr 2021 auf CHF 1,8 Mio. belaufen. Da diese Mittel zur Finanzierung der Nettoinvestitionen von CHF 2,3 Mio. nicht ausreichen, verbleibt ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 0,5 Mio. Diese Finanzierungslücke kann aus den vorhandenen Liquiditätsreserven geschlossen werden. Fällig werdende Darlehen müssen vollumfänglich refinanziert werden.

Ansätze

Steueranlage 2021	1.49 (unverändert)		
Liegenschaftssteuer	1.00 ‰ des amtlichen Wertes (unverändert)		
Hundetaxe	CHF 100 pro Tier (unverändert)		
Wassergebühren	Grundgebühr Wasserzähler DN 20 mm	CHF	275.00
	Grundgebühr Wasserzähler DN 25 mm	CHF	275.00
	Grundgebühr Wasserzähler DN 32 mm	CHF	470.00
	Grundgebühr Wasserzähler DN 40 mm	CHF	940.00
	Grundgebühr Wasserzähler DN 50 mm	CHF	1'400.00
	Grundgebühr Wasserzähler DN 65 mm	CHF	2'290.00
	Verbrauchsgebühr pro m ³ Wasser	CHF	1.50
	(alle Ansätze inkl. Mehrwertsteuer)		
Abwassergebühren	Grundgebühr pro Einfamilienhaus und Wohnung		
	bis 2,5 Zimmer	CHF	80.00
	von 3,5 bis 4,5 Zimmer	CHF	145.00
	ab 5 Zimmer	CHF	190.00
	Grundgebühr für Gewerbe		
	bis 150 m ² Bruttogeschossfläche	CHF	80.00
	über 150 m ² Bruttogeschossfläche	CHF	190.00
	Regenabwassergebühr		
	bis 150 m ²	CHF	50.00
	151 m ² bis 300 m ²	CHF	100.00
	je weitere 150 m ²	CHF	50.00
	Verbrauchsgebühr pro m ³ Wasserverbrauch	CHF	1.00
	(alle Ansätze inkl. Mehrwertsteuer)		
Abfallgebühren	Grundgebühr pro Wohnung	CHF	40.00
	Grundgebühr pro Einfamilienhaus	CHF	60.00
	Grundgebühr pro Gewerbe	CHF	60.00
	Sackgebühr 35 l	CHF	1.60
	Sackgebühr 60 l	CHF	2.90
	Sackgebühr 110 l	CHF	5.20
	Container 800 l	CHF	40.00
	(alle Ansätze inkl. Mehrwertsteuer)		
Grünabfuhr	Einzelleerung		
	Container 140 l	CHF	7.00
	Container 240 l	CHF	12.00
	Container 800 l	CHF	39.00
	Jahresmarke		
	Container 140 l	CHF	70.00
	Container 240 l	CHF	120.00
	Container 800 l	CHF	390.00
	(allen Ansätze inkl. Mehrwertsteuer)		

Antrag an die Stimmberechtigten

- a) Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern: **1.49 (unverändert)**
- b) Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern: **1.00 ‰ (unverändert)**
- c) Genehmigung Budget 2021 bestehend aus:

ERFOLGSRECHNUNG	Aufwand		Ertrag	
Gesamthaushalt	CHF	20'213'800.00	CHF	20'262'000.00
Ertragsüberschuss	CHF	48'200.00		
Allgemeiner Haushalt	CHF	18'054'500.00	CHF	18'051'600.00
Aufwandüberschuss			CHF	2'900.00
SF Wasserversorgung	CHF	870'500.00	CHF	925'300.00
Ertragsüberschuss	CHF	54'800.00		
SF Abwasserentsorgung	CHF	865'200.00	CHF	874'200.00
Ertragsüberschuss	CHF	9'000.00		
SF Abfallentsorgung	CHF	423'600.00	CHF	410'900.00
Aufwandüberschuss			CHF	12'700.00

Das detaillierte Budget 2021 kann per Mail an finanzen@3047.ch bestellt oder auf der Homepage unter www.3047.ch heruntergeladen werden.

Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten die Genehmigung des Budgets 2021, das bei einer unveränderten Gemeindesteueranlage von 1.49 und einer unveränderten Liegenschaftssteuerranlage von 1.00 ‰ des amtlichen Wertes mit einem Ertragsüberschuss im Gesamthaushalt von CHF 48'200 rechnet.

Erfolgsrechnung

	Budget 2021		Budget 2020		Rechnung 2019	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	1'820'350.00	388'600.00	1'778'750.00	370'700.00	1'809'813.29	388'720.00
Nettoaufwand		1'431'750.00		1'408'050.00		1'421'093.29
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	371'900.00	177'800.00	393'600.00	170'600.00	364'850.55	191'784.00
Nettoaufwand		194'100.00		223'000.00		173'066.55
2 Bildung	4'380'650.00	511'200.00	4'399'650.00	559'100.00	4'438'276.44	512'066.70
Nettoaufwand		3'869'450.00		3'840'500.00		3'926'209.74
3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	542'500.00	93'400.00	547'600.00	180'000.00	598'043.55	244'838.40
Nettoaufwand		449'100.00		367'600.00		353'205.15
4 Gesundheit	41'600.00	2'400.00	31'500.00	2'400.00	31'665.50	2'609.90
Nettoaufwand		39'200.00		29'100.00		29'055.60
5 Soziale Sicherheit	5'099'550.00	1'268'200.00	4'558'650.00	892'200.00	4'225'102.10	683'159.40
Nettoaufwand		3'831'350.00		3'666'450.00		3'541'942.70
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1'451'300.00	167'700.00	1'516'000.00	162'500.00	1'389'317.55	180'024.40
Nettoaufwand		1'283'600.00		1'353'500.00		1'209'293.15
7 Umweltschutz und Raumordnung	2'635'000.00	2'360'400.00	2'458'950.00	2'171'300.00	2'586'795.20	2'242'470.60
Nettoaufwand		274'600.00		287'650.00		344'324.60
8 Volkswirtschaft	170'800.00	317'200.00	183'400.00	334'800.00	170'089.25	317'268.25
Nettoaufwand	146'400.00		151'400.00		147'179.00	
9 Finanzen und Steuern	3'763'950.00	14'990'700.00	3'566'300.00	14'590'800.00	3'562'155.67	14'413'167.45
Nettoaufwand	11'226'750.00		11'024'500.00		10'851'011.78	

0 Allgemeine Verwaltung

	Budget 2021	Budget 2020	Rechnung 2019
Aufwand	CHF 1'820'350	CHF 1'778'750	CHF 1'809'813
Ertrag	CHF 388'600	CHF 370'700	CHF 388'720
Nettoaufwand	CHF 1'431'750	CHF 1'408'050	CHF 1'421'093

Mehraufwand gegenüber Budget 2020: CHF 23'700 1.68 %

Mehraufwand gegenüber Rechnung 2019: CHF 10'657 0.75 %

(0110) Legislative

Die Kosten für den Druck und den Versand des Wahl- und Abstimmungsmaterials werden rund CHF 10'000 höher veranschlagt als im Vorjahr.

(0220) Allgemeine Dienste

Im Jahr 2021 soll die Gemeindesoftwarelösung "GemoWin" auf den neusten Stand gebracht und neue Funktionen eingekauft werden. In diesem Zusammenhang sind Mehrkosten von CHF 22'400 budgetiert.

(0291) Gemeindezentrum

Der Nettoaufwand für den Betrieb des Gemeindezentrums wird, verglichen mit dem Vorjahr, rund CHF 8'400 höher veranschlagt. Das Umnutzungs- und Sanierungsprojekt zieht einen Abschreibungsaufwand von CHF 20'000 nach sich. Ertragsseitig kann mit höheren Mietzinseinnahmen von CHF 13'000 gerechnet werden.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

	Budget 2021		Budget 2020		Rechnung 2019	
Aufwand	CHF	371'900	CHF	393'600	CHF	364'851
Ertrag	CHF	177'800	CHF	170'600	CHF	191'784
Nettoaufwand	CHF	194'100	CHF	223'000	CHF	173'067

Minderungsaufwand gegenüber Budget 2020:	CHF	-28'900	-12.96 %
Mehraufwand gegenüber Rechnung 2019:	CHF	21'033	12.15 %

(1110) Polizei

Der Nettoaufwand der Rubrik "Polizei" sinkt im Vorjahresvergleich um CHF 10'500. Im Jahr 2020 war die Ersatzbeschaffung eines Parkticket-Automaten für CHF 6'500 budgetiert, welcher nun entfällt. Ausserdem werden die Kosten für die Überwachung des Gemeindegebiets und der Parkierung CHF 4'000 tiefer budgetiert.

(1400) Allgemeines Rechtswesen

Aufwandseitig tragen tiefere Gebühren für die Nachführung der Vermessung zu einer Resultatverbesserung im Ausmass von CHF 8'500 bei. Ertragsseitig kann mit höheren "Gebühren Bauwesen" von CHF 5'000 und höheren "Gebühren Einbürgerung" von CHF 3'000 gerechnet werden.

2 Bildung

	Budget 2021		Budget 2020		Rechnung 2019	
Aufwand	CHF	4'380'650	CHF	4'399'650	CHF	4'438'276
Ertrag	CHF	511'200	CHF	559'100	CHF	512'067
Nettoaufwand	CHF	3'869'450	CHF	3'840'550	CHF	3'926'210

Mehraufwand gegenüber Budget 2020:	CHF	28'900	0.75 %
Minderungsaufwand gegenüber Rechnung 2019:	CHF	-56'760	-1.45 %

(2110 - 2130) Kindergarten, Primar- und Sekundarstufe I

Die Gemeindeanteile am Lastenausgleich der Lehrergehälter betragen insgesamt CHF 1,82 Mio. Der Kanton übernimmt 70 % und die Gesamtheit der Gemeinden 30 % der anfallenden Kosten. Die Beiträge an den Lastenausgleich Lehrergehälter Kindergarten und Sekundarstufe entsprechen ungefähr dem Vorjahresniveau. Der Lastenausgleichsbeitrag für die Primarstufe fällt im Vorjahresvergleich rund CHF 100'000 höher aus.

Im Bereich der Sekundarstufe I sinken die Gemeindebeiträge für den ausserkommunalen Schulbesuch um CHF 32'500.

(2140) Musikschulen

Gestützt auf den Leistungsvertrag mit der Musikschule Zollikofen-Bremgarten (MSZB) richtet die Gemeinde Bremgarten einen Beitrag von CHF 245'400 aus, welcher CHF 18'000 höher ausfällt als im Jahr 2020.

(2180) Tagesbetreuung

Das Tagesschulangebot wird rege genutzt und erfreut sich grosser Beliebtheit. Während der Frühlings-, Sommer- und Herbstferien wird eine Ferienbetreuung angeboten. Das erwartete Defizit zu Lasten der Gemeinde beträgt CHF 110'000 (Vorjahr: CHF 98'900).

(2195) Schülertransporte

Für die Vergütung von Schülertransportkosten ist ein Betrag von CHF 8'600 budgetiert. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Zunahme von CHF 5'600.

3 Kultur, Sport, Freizeit, Kirche

	Budget 2021		Budget 2020		Rechnung 2019	
Aufwand	CHF	542'500	CHF	547'600	CHF	598'044
Ertrag	CHF	93'400	CHF	180'000	CHF	244'838
Nettoaufwand	CHF	449'100	CHF	367'600	CHF	353'205

Mehraufwand gegenüber Budget 2020: CHF 81'500 22.17 %

Mehraufwand gegenüber Rechnung 2019: CHF 95'895 27.15 %

(3320) Massenmedien

Die Gemeinde muss sich anteilmässig an den Defiziten des Anzeigers der Region Bern beteiligen. Dafür ist im Budget 2021 ein Betrag von CHF 30'000 eingestellt; dies sind CHF 20'000 mehr als im Budget 2020.

(3410) Sport

Ab 01. Januar 2021 wird der Lohnanteil des Sportplatzwarts, welcher auf die Turnhallen- und Garderobereinigung entfällt, direkt in der Funktion "2170 Schulliegenschaften" verbucht und nicht mehr mit internen Verrechnungen abgebildet. Dies führt zu einer Besserstellung von CHF 17'900 in der Rubrik "3410 Sport".

(3420) Freizeit

Im Zusammenhang mit dem Pooling des technischen Personals wurde die Stelle des "Allrounders" neu besetzt. Ein Stellenanteil von 60 % wird in der Funktion "3420 Freizeit" verbucht. Zudem nehmen die internen Verrechnung im Zusammenhang mit der funktionsübergreifenden Aufgabenerfüllung ab. Insgesamt resultiert in der Funktion "Freizeit" eine Abweichung von CHF 85'000.

4 Gesundheit

	Budget 2021		Budget 2020		Rechnung 2019	
Aufwand	CHF	41'600	CHF	31'500	CHF	31'666
Ertrag	CHF	2'400	CHF	2'400	CHF	2'610
Nettoaufwand	CHF	39'200	CHF	29'100	CHF	29'056

Mehraufwand gegenüber Budget 2020: CHF 10'100 34.71 %

Mehraufwand gegenüber Rechnung 2019: CHF 10'144 34.91 %

(4320) Krankheitsbekämpfung, übrige

Für den Kauf und die Installation von drei Defibrillatoren sind insgesamt CHF 10'000 budgetiert.

5 Soziale Sicherheit

	Budget 2021	Budget 2020	Rechnung 2019
Aufwand	CHF 5'099'550	CHF 4'558'650	CHF 4'225'102
Ertrag	CHF 1'268'200	CHF 892'200	CHF 683'159
Nettoaufwand	CHF 3'831'350	CHF 3'666'450	CHF 3'541'943

Mehraufwand gegenüber Budget 2020: CHF 164'900 4.50 %
 Mehraufwand gegenüber Rechnung 2019: CHF 289'407 8.17 %

(5320) Ergänzungsleistungen AHV/IV

Der gebundene Gemeindeanteil für Ergänzungsleistungen zur Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) und Invalidenversicherung (IV) ist mit CHF 1'030'000 um CHF 10'000 höher als im Vorjahr budgetiert.

(5444) Offene Kinder- und Jugendarbeit

Die Entschädigung an die Gemeinde Wohlen für die Erbringung der Kinder- und Jugendarbeit nimmt gegenüber dem Vorjahr um CHF 10'700 zu. Begründet ist die Steigerung durch Weiterbildungskosten des Personals.

(5450) Leistungen an Familien allgemein

Das dreijährige Pilotprojekt „Hausbesuche plus“ ist ein regionales Projekt und richtet sich mit seinem Angebot an Kinder im Vorschulbereich (0 - 5 Jahre) und ihre Familien. Der Gemeindebeitrag beträgt CHF 12'000.

Die Gemeinde stellt seit August 2020 Betreuungsgutscheine für die familienergänzende Kinderbetreuung (Kindertagesstätten + Tagesfamilien) aus. Im Jahr 2021 ist nun erstmal ein ganzes Jahr abgebildet. Für die Ausgabe von Betreuungsgutscheinen wird mit Nettoausgaben von CHF 117'500 gerechnet. Der Kanton übernimmt 80 % der anfallenden Kosten und die Gemeinde trägt einen Selbstbehalt von 20 %.

(5451) Kinderkrippen und Kinderhorte

Aufgrund des neuen Finanzierungsmodells (Betreuungsgutscheine) hat sich der Selbstbehalt der Gemeinde in die Rubrik „Leistungen an Familien allgemein“ verschoben. Die gemeindeeigene KiTa "Stärnschnuppe" sollte kostendeckend betrieben werden können. Im Jahr 2021 wird mit einem Gewinn von CHF 52'000 gerechnet.

(5458) Tageselternverein

Der Beitrag an den Tageselternverein (TEV) entfällt ab 2021 ganz, da dieses Angebot nun ebenfalls durch die Ausgabe von Betreuungsgutscheinen an Tagesfamilienorganisationen finanziert wird. Der Minderaufwand beträgt rund CHF 47'500.

(5799) Lastenausgleich Soziales

Die für das Lastenausgleichssystem massgebenden Aufwendungen werden zu 50 % durch die Gesamtheit der Gemeinden finanziert. Die Gemeindeanteile werden aufgrund der Wohnbevölkerung bestimmt. Der Aufwand ist gebunden und kann nur indirekt beeinflusst werden. Gegenüber dem Budget 2020 steigt der Aufwand bei diesem Lastenausgleichssystem um CHF 170'000.

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung

	Budget 2021	Budget 2020	Rechnung 2019
Aufwand	CHF 1'451'300	CHF 1'516'000	CHF 1'389'318
Ertrag	CHF 167'700	CHF 162'500	CHF 180'024
Nettoaufwand	CHF 1'283'600	CHF 1'353'500	CHF 1'209'293

Minderaufwand gegenüber Budget 2020:	CHF	-69'900	-5.16 %
Mehraufwand gegenüber Rechnung 2019:	CHF	74'307	6.14 %

(6150) Gemeindestrassen

Der Nettoaufwand im Bereich Gemeindestrassen nimmt im Vorjahresvergleich um CHF 37'000 ab. Mehr als die Hälfte der Einsparungen sind begründet durch tiefere Unterhaltskosten bei den Gemeindestrassen, der Öffentlichen Beleuchtung und beim Fahrzeug- und Geräteunterhalt.

(6291) Gemeindeanteil Öffentlicher Verkehr

Der Gemeindebeitrag an den öffentlichen Verkehr sinkt gegenüber dem Budget 2020 um CHF 30'000. Zur Berechnung des Gemeindebeitrags sind zu einem Drittel die Einwohnerzahl und zu zwei Dritteln die ÖV-Punkte massgebend. Der Minderaufwand ist grösstenteils durch den Wegfall von 93,50 ÖV-Punkten begründet.

7 Umweltschutz und Raumordnung

	Budget 2021	Budget 2020	Rechnung 2019
Aufwand	CHF 2'635'000	CHF 2'458'950	CHF 2'586'795
Ertrag	CHF 2'360'400	CHF 2'171'300	CHF 2'242'471
Nettoaufwand	CHF 274'600	CHF 287'650	CHF 344'325

Minderaufwand gegenüber Budget 2020:	CHF	-13'050	-4.54 %
Minderaufwand gegenüber Rechnung 2019:	CHF	-69'725	-20.25 %

(7101) Wasserversorgung

Die Wasserversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 54'800 und rund CHF 13'200 besser als im Vorjahr ab. Auf der Aufwandseite fällt der Unterhalt für das Leitungsnetz rund CHF 6'000 tiefer aus als im Jahr 2020. Ertragsseitig wird mit Mehreinnahmen von CHF 9'000 bei den Grundgebühren gerechnet. Der Gewinn wird mit dem zweckgebundenen Eigenkapital verrechnet. Der Bestand dieses Eigenkapitals beträgt per 31.12.2021 voraussichtlich rund CHF 288'700.

(7201) Abwasserentsorgung

Die Abwasserentsorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 9'000 und rund CHF 9'300 besser als im Vorjahr ab. Die Einlage in den Kantonalen Abwasserfonds fällt im Vorjahresvergleich CHF 17'200 tiefer aus und vermag die Mindererträge im Konto "Verrechnete Zinsen" von CHF 5'000 zu kompensieren. Der Gewinn wird mit dem zweckgebundenen Eigenkapital verrechnet. Der Bestand dieses Eigenkapitals beträgt per 31.12.2021 voraussichtlich rund CHF 267'600.

(7301) Abfall

Die Abfallentsorgung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 12'700 und rund CHF 7'100 schlechter als im Vorjahr ab. Tiefere Erlöse aus dem Gebührenmarkenverkauf (CHF 10'000) sowie den Sondersammlungen "Altglas, Altmetall + Altpapier" (CHF 13'000) können aufwandseitig nur teilweise kompensiert werden. Der Verlust wird mit dem zweckgebundenen Eigenkapital verrechnet. Der Bestand dieses Eigenkapitals beträgt per 31.12.2021 voraussichtlich rund CHF 136'400.

(7450) Naturgefahren

Der Nettoaufwand für die Erstellung der "Notfallplanung Naturgefahren" von CHF 9'000, welcher im Jahr 2020 eingestellt war, entfällt.

(7690) Bekämpfung von Umweltverschmutzung

Die Aufwendungen der Energiekommission fallen im Berichtsjahr CHF 10'000 höher aus als im Vorjahr. Fast die Hälfte entfällt auf einen höheren Honoraraufwand der Energieberatung. Der Rest ist durch höhere Ausgaben für Energiesparmassnahmen und die internen Aufwendungen begründet, welche verrechnet werden.

(7900) Raumordnung allgemein

Durch die zeitliche Verzögerung im Raumplanungsprojekt „Überbauungsordnung Bus-Endstation Bündacker“ sinken die planmässigen Abschreibungen im Vorjahresvergleich um CHF 7'900 und betragen CHF 14'000.

8 Volkswirtschaft

	Budget 2021		Budget 2020		Rechnung 2019	
Aufwand	CHF	170'800	CHF	183'400	CHF	170'089
Ertrag	CHF	317'200	CHF	334'800	CHF	317'268
Nettoertrag	CHF	146'400	CHF	151'400	CHF	147'179

Minderertrag gegenüber Budget 2020: CHF -5'000 -3.30 %
 Minderertrag gegenüber Rechnung 2019: CHF -779 -0.53 %

(8710) Elektrizität allgemein

Gestützt auf die Zahlungseingänge der letzten Jahre wurde die Bezugsprovisionen der BKW Energie AG um CHF 5'000 tiefer als 2020 budgetiert.

(8730) Nicht elektrische Energie

Die Betriebskosten des Wärmekollektivs (WKB) belaufen sich auf CHF 167'200. An diesen Betrag werden wiederkehrende Benützungsgebühren von CHF 40'000 und eine Rückerstattung von CHF 1'000 geleistet. Der Kostenanteil zu Lasten der Gemeinde beträgt CHF 126'200.

9 Finanzen und Steuern

	Budget 2021		Budget 2020		Rechnung 2019	
Aufwand	CHF	3'763'950	CHF	3'566'300	CHF	3'562'156
Ertrag	CHF	14'990'700	CHF	14'590'800	CHF	14'413'167
Nettoertrag	CHF	11'226'750	CHF	11'024'500	CHF	10'851'012

Mehrertrag gegenüber Budget 2020: CHF 202'250 1.83 %
 Mehrertrag gegenüber Rechnung 2019: CHF 375'738 3.46 %

(9100) Allgemeine Gemeindesteuern

Der Steuerertrag basiert auf 4'365 Einwohnern bzw. 2'660 Steuerpflichtigen und einer unveränderten Steueranlage von 1.49. Für das Jahr 2021 werden die Einkommenssteuern mit CHF 10'830'000 (- CHF 460'000) und die Vermögenssteuern mit CHF 1'580'000 (+ CHF 110'000) veranschlagt. Der Rückgang bei den Einkommenssteuern ist auf die Entwicklung des Steuerertrags im laufenden Jahr 2020 respektive die Abnahme der Anzahl Steuerpflichtiger zurückzuführen. Die Hochrechnung 2020 zeigt, dass die Budgetvorgabe nicht erreicht wird. Diese Feststellung senkt die Basis für die Fortschreibung des Einkommenssteuerertrags massiv, weshalb für das Jahr 2021 mit einem rückläufigen Ertrag gerechnet wird.

Der Netto-Steuerteilungsaufwand wird, gestützt auf den mehrjährigen Durchschnittswert der abgeschlossenen Jahresrechnungen, gleich hoch wie im Vorjahr (CHF 845'000) budgetiert.

(9102) Liegenschaftssteuern

Die Liegenschaftsteuer beträgt nach wie vor 1,0 % des amtlichen Werts der Liegenschaft. Aufgrund der "Allgemeinen Neubewertung 2020" (AN20) darf mit einer nachhaltigen Zunahme von CHF 175'000 gerechnet werden.

(9300) Finanz- und Lastenausgleich

Die Gemeinde Bremgarten hat zum einen in den bernischen Finanzausgleich Beiträge für den Abbau der finanziellen Unterschiede zwischen armen und reichen Gemeinden zu leisten (CHF 835'000). Aufgrund der nachgeführten kantonalen Berechnungsgrundlage nimmt diese Last gegenüber dem Vorjahr um CHF 170'000 ab. Zum andern fallen Kosten für den Lastenausgleich Aufgabenteilung von CHF 800'000 an. Bei diesem Lastenausgleich handelt es sich um Aufgabenverschiebungen weg von den Gemeinden hin zum Kanton.

(9610) Zinsen

Aufgrund der geplanten Investitionstätigkeit und dem ungenügenden Finanzierungsergebnis muss das fällig werdende Darlehen (CHF 1,8 Mio.) vollumfänglich refinanziert werden. Dank günstiger Zinsbedingungen sinkt der Aufwand weiterhin. Die durchschnittliche Verzinsung der Darlehensschulden (14,1 Mio.) liegt bei 1,18 %.

(9630) Liegenschaften des Finanzvermögens

Der Liegenschaftsunterhalt ist rund CHF 24'200 tiefer als im Vorjahr budgetiert. Die im Jahr 2020 eingestellte Fassadensanierung an der Freudenreichstrasse 1 wurde ins Jahr 2023 verschoben.

(9950) Neutrale Aufwendungen und Erträge

Nach einer Sperrfrist von fünf Jahren seit Einführung von HRM2 wird aus der Neubewertungsreserve ein Anteil von 5 % der Sachanlagen im Finanzvermögen (CHF 503'400) in die Schwankungsreserve überführt.

Der Rest der Neubewertungsreserve (CHF 1,420 Mio.) wird innerhalb von fünf Jahren linear aufgelöst und als ausserordentlicher Ertrag in der Erfolgsrechnung verbucht.

Ausserdem ist eine systembedingte Entnahme aus der Neubewertungsreserve von CHF 787'900 budgetiert, welche teilweise durch eine einmalige Einlage in die Schwankungsreserve im Umfang von CHF 503'800 egalisiert wird. Es resultiert also ein ausserordentlicher Nettoertrag von CHF 284'100.

Investitionsrechnung

Das vom Gemeinderat genehmigte Investitionsprogramm 2021 – 2025 bildet die Grundlage für die Berechnung der Kapitalkosten (Abschreibungen und Zinsen) für das Budget 2021. Die hier ausgewiesenen Zahlen haben informativen Charakter. Im Gegensatz zum Budget der „Erfolgsrechnung“ wird das Budget der „Investitionsrechnung“ den Stimmberechtigten nicht zum Beschluss unterbreitet. Noch nicht beschlossene Projekte müssen in jedem Fall durch das finanzkompetente Organ (bis CHF 200'000 Gemeinderat, über CHF 200'000 Gemeindeversammlung) beschlossen werden.

Konto	Budget 2021	
	Ausgaben	Einnahmen
	CHF	CHF
	2'526'600	210'000
Total Investitionen Verwaltungsvermögen Brutto		
Total Investitionen Verwaltungsvermögen Netto		2'316'600
	50'000	0
Allgemeine Verwaltung		
0291.5290.01 Gemeindezentrum, Umnutzungs- & Sanierungskonzept	50'000	
	226'600	0
Bildung		
2120.5200.03 Anschaffungen ICT-Konzept UST 2020/2021	100'000	
2130.5200.03 Anschaffungen ICT-Konzept OST 2020 - 2023, Tranche 2021	20'000	
2170.5040.10 Schulhaus UST, Umstrukturierung / Zimmerochade	61'600	
2170.5040.15 Schulhaus OST, Sanierung Deckenverkleidung 1. + 2. OG	45'000	
	50'000	0
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche		
3420.5030.02 Chutzenstrasse, Umgebungsgestaltung	50'000	
	862'000	0
Verkehr und Nachrichtenübermittlung		
6150.5010.20 Äschenbrunnmattstrasse, Strassen- & Trottoirsanierung	480'000	
6150.5010.25 Seftaustrasse, Strassensanierung, Rütliweg - Seftaustrasse 28	102'000	
6150.5010.26 Bündackerstrasse, Anpassung Entwässerung & Ersatz Deckbelag	100'000	
6290.5010.01 Bus-Endstation Bündacker, Haltekante Bernmobil	180'000	
	1'138'000	210'000
Umweltschutz und Raumordnung		
7101.5031.14 (*) Ländlistrasse 96 - WM Neubrück, Sanierung Druckwasserleitung	370'000	
7101.5031.18 (*) Bündackerstrasse 182b - 51, Sanierung Druckwasserleitung	260'000	
7201.5032.12 (*) Sanierung Abwasser-Hausanschlüsse 2021	130'000	
7201.5032.13 (*) Hangweg, Sanierung Kanalisation	78'000	
7201.6310.01 (*) Sanierung Abwasser-Hausanschlüsse, Beiträge Abwasserfonds		30'000
7410.5020.02 Ufersanierung Neubrücke - Seftau	300'000	
7410.6310.02 Ufersanierung Neubrücke - Seftau, Subventionen		180'000
	200'000	0
Volkswirtschaft		
8730.5040.01 WKB - Strategie 2025, Umzug Förderstation ARA	200'000	

Im Jahr 2021 sind Nettoinvestitionen von insgesamt CHF 2'316'600 geplant. Davon betreffen CHF 1'508'600 den Allgemeinen Haushalt und CHF 808'000 (*) den spezialfinanzierten Bereich.

Finanzplan 2021 – 2025

Zielsetzungen des Gemeinderates

Die im Leitbild zur nachhaltigen Entwicklung definierten Ziele betreffend „Finanzen und Investitionen“ sind langfristig nach wie vor gültig, auch wenn das Schuldenabbauziel in den nächsten Jahren aufgrund des reich befrachteten Investitionsprogramms nicht eingehalten werden kann.

Die Prognose wurde aufgrund folgender Teuerungs- und Entwicklungskennzahlen berechnet:

	2021	2022	2023	2024	2025
Personalaufwand *)	- 0,9 %	1,0 %	1,0 %	1,2 %	1,5 %
Sachaufwand *)	- 2,0 %	0,5 %	0,5 %	0,75 %	1,0 %
Einkommenssteuern *)	- 4,1 %	- 0,9 %	1,0 %	0,1 %	0,1 %
Wohnbevölkerung	4'365	4'365	4'365	4'365	4'365
Steuerpflichtige	2'665	2'670	2'670	2'670	2'670

(* Zunahme / Abnahme in % gegenüber Vorjahr)

Investitionsprogramm

2021	Anschaffungen gemäss ICT-Konzept UST 2020/2021	CHF	100'000
	Äschenbrunnmattstrasse, Strassen- und Trottoirsanierung	CHF	480'000
	Seftaustrasse, Rütliweg – Seftaustrasse 28, Strassensanierung	CHF	102'000
	Bündackerstrasse, Anpassung Entwässerung & Ersatz Deckbelag	CHF	100'000
	Bus-Endstation Bündacker, Haltekante Bernmobil	CHF	180'000
	Ländlistrasse 96 – Neubrück, Sanierung Druckwasserleitung	CHF	370'000
	Bündackerstrasse 182b – 51, Sanierung Druckwasserleitung	CHF	260'000
	Sanierung Abwasser-Hausanschlüsse (netto)	CHF	100'000
	Ufersanierung Neubrücke - Seftau (netto)	CHF	120'000
WKB – Strategie 2025, Umzug Förderstation ARA	CHF	200'000	
2022	Gemeindezentrum, Rochadekosten + Sanierung & Umbau	CHF	100'000
	Chutzenstrasse, Umgebungsgestaltung	CHF	300'000
	Äschenbrunnmattstrasse, Strassen- und Trottoirsanierung	CHF	480'000
	Friedhagweg, Teil Nord, Sanierung Druckwasserleitung	CHF	325'000
	Sanierung Abwasser-Hausanschlüsse (netto)	CHF	100'000
	Ufersanierung Neubrücke - Seftau (netto)	CHF	260'000
WKB – Strategie 2025, Umzug Förderstation ARA	CHF	800'000	
2023	Gemeindezentrum, Rochadekosten + Sanierung & Umbau	CHF	600'000
	Tagesschule Freudenreichstrasse, Fassadensanierung	CHF	200'000
	Chutzenstrasse, Umgebungsgestaltung	CHF	300'000
	Friedhagweg, Teil Süd, Sanierung Druckwasserleitung	CHF	325'000
	Sanierung Abwasser-Hausanschlüsse (netto)	CHF	100'000
	Ufersanierung Neubrücke - Seftau (netto)	CHF	220'000
	Überbauungsordnung Bus-Endstation Bündacker	CHF	100'000
2024	Gemeindezentrum, Rochadekosten + Sanierung & Umbau	CHF	600'000
	Kunstrasen, Sportanlagen, Ersatz	CHF	100'000
	Wiesengrundweg, Sanierung Druckwasserleitung	CHF	320'000
	Sanierung Abwasser-Hausanschlüsse (netto)	CHF	100'000

2025	Gemeindezentrum, Rochadekosten + Sanierung & Umbau	CHF	600'000
	Schulhaus OST, Heizungsersatz	CHF	100'000
	Kunoweg, Sanierung Druckwasserleitung	CHF	210'000
	Sanierung Abwasser-Hausanschlüsse (netto)	CHF	100'000

Ergebnisse

	2021	2022	2023	2024	2025	Total 2021 - 2025
Allgemeiner Haushalt	-3	-1'344	-336	-352	-438	-2'473
Zusätzliche Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Entnahme finanzpolitische Reserve	0	283	336	320	0	939
Ergebnis Allgemeiner Haushalt	-3	-1'061	0	-32	-438	-1'534
Ergebnis Spezialfinanzierungen	51	41	33	22	10	157
Ergebnis Gesamthaushalt	48	-1'020	33	-10	-428	-1'377
Allgemeiner Haushalt	1'509	2'235	1'495	730	730	6'699
Spezialfinanzierungen	808	480	425	420	310	2'443
Nettoinvestitionen	2'317	2'715	1'920	1'150	1'040	9'142
Finanzierungsergebnis	-518	-1'532	-793	46	104	-2'693

Kommentar

Die möglichen Auswirkungen der Corona-Pandemie sind im vorliegenden Finanzplan durch stagnierende Einkommens- und Vermögenssteuern bei den natürlichen Personen berücksichtigt. Generell wird davon ausgegangen, dass das Steuersubstrat von Bremgarten relativ krisenfest ist.

Im Allgemeinen Haushalt sind bei einer unveränderten Steueranlage von 1.49 durchwegs negative Rechnungsergebnisse zu erwarten. Es gilt zu berücksichtigen, dass die Ergebnisse bereits um jährliche Entnahmen von CHF 284'100 aus der Neubewertungsreserve verbessert sind.

In den Jahren 2022 – 2024 können die Aufwandüberschüsse teilweise oder vollumfänglich durch Entnahmen aus der finanzpolitischen Reserve aufgefangen werden. Einlagen und Entnahmen aus der finanzpolitischen Reserve erfolgen unter HRM2 bilanzkennzahlgesteuert und obligatorisch; per Ende 2024 ist dieses Reserven-Polster vollständig aufgebraucht.

Zur Deckung der verbleibenden Aufwandüberschüsse von insgesamt CHF 1,5 Mio. steht das Eigenkapital zu Verfügung, welches per Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 CHF 4,5 Mio. beträgt.

Markanter Ausreisser ist der Aufwandüberschuss von CHF 1,1 Mio. im Jahr 2022, welcher hauptsächlich auf die Übertragung des Wärmekollektivs zu NULL an einen Konzessionär zurückzuführen ist.

Die gebührenfinanzierten Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser rechnen mit jährlichen Ertragsüberschüssen von rund CHF 49'000. Hingegen verzeichnet der Bereich Abfall durchschnittliche Aufwandüberschüsse von CHF 18'000 pro Jahr, welche durch das vorhandene Eigenkapital gedeckt werden können. Die konsolidierten Ergebnisse der Spezialfinanzierungen, über die gesamte Planperiode betrachtet, fallen positiv aus.

Die gesamten Investitionen 2021 – 2025 betragen CHF 9,1 Mio. was einem durchschnittlichen jährlichen Investitionsvolumen von CHF 1,8 Mio. entspricht. Knapp die Hälfte des geplanten Investitionsvolumens wird für den Infrastrukturerhalt in den Bereichen Strassen, Wasser und Abwasser verwendet. Die andere Hälfte entfällt auf die Projekte „Umbau und Sanierung Gemeindezentrum“, „Fassadensanierung Tagesschule“, „Umgebungsgestaltung Chutzenstrasse“, „Aareufersanierung“ und „WKB-Strategie 2025“.

Aufgrund der geplanten Investitionen müssen alle fällig werdenden Darlehen vollumfänglich refinanziert werden. Durch die negativen Finanzierungsergebnisse in den Jahren 2021 – 2023 werden die vorhandenen Liquiditätsreserven praktisch vollständig aufgebraucht.

3. Genehmigung der Baurechtlichen Grundordnung, bestehend aus Baureglement, Zonenplan, Uferschutzvorschriften und Uferschutzplan

Ausgangslage

Die baurechtliche Grundordnung der Gemeinde Bremgarten bei Bern besteht aus dem Baureglement, dem Zonenplan und dem Uferschutzplan mit Uferschutzvorschriften. Sie ist im Januar 2011 durch den Kanton Bern genehmigt worden und wird somit 2021 10-jährig.

Seither wurden einzelne kleine Änderungen an Zonenplan und Baureglement im geringfügigen Verfahren vorgenommen, u.a. im Sommer 2017 im Zusammenhang mit dem Kauf des ehemaligen ref. Kirchgemeindehauses durch die Einwohnergemeinde Bremgarten und die Umformulierung der in diesem Gebäude möglichen Nutzungen.

Die Grundlagen sind für die Handhabung im praktischen Alltag grundsätzlich noch gut und bedürfen eigentlich keines dringenden Handlungsbedarfs.

Mit der Kantonalen Verordnung über die Begriffe und Messweisen im Bauwesen (BMBV), dem Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) und die Neufestlegung der Gewässerräume drängt sich nun aber doch eine Anpassung der baurechtlichen Grundlagen auf.

Die Gemeinde hat daher bereits im Jahr 2018 die Überarbeitung und Aktualisierung der Grundlagen an die Hand genommen.

BMBV

Im Jahr 2008 hat der Regierungsrat des Kantons Bern den Beitritt zur interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe beschlossen. Die Umsetzung dieser Vereinbarung ist im Kanton Bern mit der vorgängig erwähnten Verordnung über die Begriffe und Messweisen im Bauwesen (BMBV) erfolgt.

Alle Gemeinden des Kantons Bern müssen bis Ende 2020 ihre baurechtlichen Grundordnungen an die neuen Messweisen und Begriffe anpassen. Mit dem neuen Baureglement werden die neuen Begriffe und Messweisen umgesetzt. Gleichzeitig wird das Baureglement an das neue Kant. Musterglement angepasst.

Gewässerräume

Die Gewässerschutzgesetzgebung des Bundes verlangt neu, dass bei sämtlichen Gewässern – in Bremgarten die Aare – eine Gewässerraum nach Bundesrecht ausgedehnt wird. Aufgrund des revidierten Kant. Wasserbaugesetzes sind nun auch die Gemeinden, die Anstösler an Gewässer sind, gehalten, diese Vorschriften umzusetzen.

Mit Ausnahme der Aare, welche ein kantonales Gewässer ist, gibt es auf der ganzen Gemeinde kein Fliessgewässer. Insofern ist Bremgarten ein "Spezialfall". Die Aare gilt als Gewässer mit einem erhöhten Koordinationsbedarf. Die Gewässerräume werden zwischen Gemeinde und dem Oberingenieurkreis des Kant. Tiefbauamtes abgesprochen.

Die Gemeinde Bremgarten hat bereits in der Uferschutzplanung 2011 die Uferschutzzone entlang der Aare grundeigentümerverbindlich festgelegt. Die Uferschutzzone ist damals unter Berücksichti-

gung der topografischen Situation in Form der Uferschutzzone "a" mit strengen Schutzbestimmungen, dh. einem absoluten Bauverbot) belegt worden. Nun wird der Gewässerraum nach Kant. Gewässerschutzgesetz im Detail noch gleichzeitig mit der BMBV übernommen und entspricht grösstenteils der bisherigen Uferschutzzone.

Verkehrszone

Der bestehende Zonenplan ist bereits 2014 auf der Basis des kantonalen Datenmodells überarbeitet und digitalisiert worden. Gemäss Vorgaben des Kantons müssten nun alle Strassenflächen einer angrenzenden Zone zugerechnet werden. Dies tönt einfach, ist es aber nicht. Nach Dafürhalten des Gemeinderates ist die Zuweisung von Strassenraum bzw. Verkehrsfläche zu einer Zone nicht sinnvoll. Als Alternative kann die Gemeinde für die Strassen eine eigentliche Verkehrszone vorsehen. Der Erlass einer Verkehrszone bedingt eine Anpassung am Zonenplan sowie die Einführung eines entsprechenden Artikels im Baureglement. Die Verkehrszone bringt für angrenzende Grundeigentümer keine Veränderungen mit sich. Es gelten ohnehin das Kant. Strassengesetz und die Kant. Strassenverordnung.

Diese drei beschriebenen gesetzlich bedingten Aktualisierungen - Umsetzung BMBV, Umsetzung Gewässerraum und Einführung Verkehrszone - erfordern substanzielle Änderungen an der baurechtlichen Grundordnung und müssen das ordentliche Planerlassverfahren durchlaufen.

Im gleichen Arbeitsschritt werden gezielt zusätzliche, kleine Korrekturen vorgenommen.

Bei allen Massnahmen wurden grösstmöglich versucht, die bisherigen Regelungen in materieller Hinsicht beizubehalten und den aktuellen Besitzstand in der Gemeinde in die neue Messweisen zu überführen.

Verfahren

Die vorliegende Aktualisierung der baurechtlichen Grundordnung ist im Jahr 2019 in die öffentliche Mitwirkung bei der Bevölkerung gegeben worden. Anschliessend hat die Vorprüfung des Kant. Amtes für Gemeinden und Raumordnung stattgefunden. Die im Vorprüfungsbericht gewünschten Anpassungen sind vollzogen worden und die gesamten Unterlagen sind im Frühjahr 2020 zur öffentlichen Auflage gebracht worden. Dagegen ist eine Einsprache eingegangen, die nach Erledigung auch gleich wieder zurückgezogen wurde.

Am 7. Oktober 2020 wurde dann noch eine kleine Anpassung von Art. 5 zur 2. Auflage gebracht. Bei diesem Artikel geht es um die Messweise des Untergeschosses bei Liegenschaften, die in einer Hanglage gebaut werden.

Auch dagegen ist bis zum Redaktionsschluss dieser Botschaft keine Einsprache eingegangen. Die Baurechtliche Grundordnung ist insgesamt nachvollziehbar und stimmig und nimmt die neuen Vorgaben von Bund und Kanton auf.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten die Genehmigung der Baurechtlichen Grundordnung der Gemeinde Bremgarten bei Bern, bestehend aus dem Baureglement, dem Zonenplan und dem Uferschutzplan.

4. Krediterteilung von CHF 420'000 für Sanierung Druckwasserleitung Ländlistrasse

Ausgangslage

Die Druckwasserleitung vom Wassermessschacht bei der Neubrücke über die Ländlistrasse Richtung Freudenreichstrasse war früher eine Primärleitung der Wasserverbund Region Bern AG. Im Jahr 2014 wurde diese Leitung durch die Gemeinde übernommen.

Seither dient sie als Sekundärleitung der Versorgung der Quartiere im Bereich Ländli/Seftau und als eine der beiden Hauptversorgungsleitungen für das ganze Gemeindegebiet. Die Leitung in der Ländlistrasse hat einen sehr hohen Stellenwert in der Grundversorgung Trinkwasser.

Nach mehreren Leitungsbrüchen muss die 70 Jahre alte Leitung vom Wassermessschacht Neubrücke bis zur Höhe der Liegenschaft Ländlistrasse 96 ersetzt werden.

Ablauf der Arbeiten

Da die Ländlistrasse am Fusse des Flühli in einem geologisch heiklen Gebiet liegt und auch schon Risse saniert werden mussten.

Die Sanierung der Leitung ist wie folgt geplant:

Einerseits wird das grabenlose Berstliningverfahren angewendet und andererseits wird der Einzug einer neuen Leitung in eine bestehende, nicht verwendete Faserzementleitung im Durchmesser von 200mm vorgesehen. Der Einzug des neuen PE-Rohres in dieses Leerrohr ist die kostengünstigste Variante und lässt zu, dass weitgehend grabenlos gearbeitet werden kann. Es bedarf lediglich bei den Einzugsstellen Sondagen und bei den Anschlusspunkten resp. bei den Richtungswechseln kurze Grabenöffnungen. Der Durchmesser kann 1:1 belassen werden und muss im Rahmen des Unterhalts nicht vergrössert werden. Durch die grabenlose Sanierung wird der Verkehr auf der Ländlistrasse relativ wenig beeinträchtigt. Allenfalls wird die Ländlistrasse bei den Einzugarbeiten kurzzeitig gesperrt werden müssen. Zudem sind nur wenige Provisorien für einzelne Liegenschaften zu erstellen.

Kosten

Die Kosten für die Sanierung der Druckwasserleitung Ländlistrasse ab Neubrück bis Höhe Liegenschaft Ländlistrasse 96 werden auf insgesamt CHF 420'000 veranschlagt. Im Investitionsprogramm 2021 sind CHF 370'000 eingestellt. Aufgrund der Wichtigkeit der Ländlistrasse als Verkehrsachse und der geologisch speziellen Situation, sind gegenüber den Schätzungen im Investitionsprogramm liegen nun relativ exakte Unternehmerofferten mit +/- 10 % vor. Sollte sich zeigen, dass die Bauarbeiten einfacher und ohne angenommene Verkehrsmassnahmen (Lichtsignal etc.) ausgeführt werden können, dürften sich die Sanierungskosten reduzieren

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten die Erteilung eines Kredites von CHF 420'000 für die Sanierung der Druckwasserleitung Ländlistrasse.

Rechtsmittel

Gegen die Beschlüsse der Gemeindeversammlung kann nach den Bestimmungen des Verwaltungsrechtspflegegesetzes (VRPG) innerhalb einer Frist von 30 Tagen beim Regierungsrat Bern-Mittelland Beschwerde geführt werden.